



Berlin, 13. März 2018

## WERKLISTE

**Staatliche Museen zu Berlin erhalten durch großzügiges Vermächtnis bedeutende Werke von Max Beckmann und Hans Purrmann**

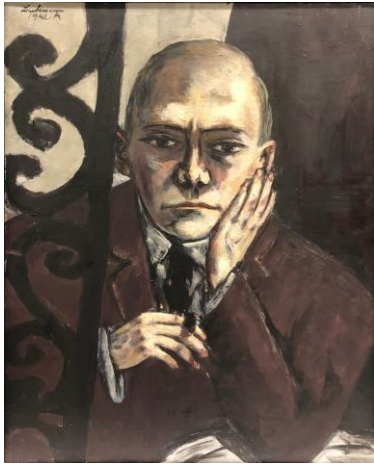
## GEMÄLDE

**Max Beckmann**

**Selbstbildnis in der Bar, 1942**

Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

Werkverzeichnis Göpel, Nr. 620



Im Alter von 56 Jahren malte sich Max Beckmann im Amsterdamer Exil, am Tisch einer Bar sitzend. Er zeigt sich im Brustbild, den Kopf in eine Hand gestützt, mit der anderen eine Zigarre haltend. Sein Blick geht direkt aus dem Bild, er fixiert jedoch nicht, sondern erscheint müde und in sich gekehrt. Der Künstler wirkt eingeklemmt zwischen einer schwarzen Fläche im Hintergrund und einem ornamental geschwungenen schwarzen Gitter, das ihn vorne von der Seite bedrängt – eine bildliche Metapher für die Situation des Malers während des Krieges. Im Tagebuch Beckmanns

ist der Schaffensprozess dieses Gemäldes in Eintragungen vom 3. Januar 1942 bis zum 31. Dezember 1942 belegt.

**Max Beckmann**

**Bildnis Erhard Göpel, 1944**

Öl auf Leinwand, 178 x 84 cm

Werkverzeichnis Göpel, Nr. 660



Das mannshohe Gemälde zeigt den 38-jährigen Göpel in blauem Anzug, in einem Sessel sitzend mit übereinandergeschlagenen Beinen. Er hat seine Lektüre unterbrochen und richtet den Blick seitlich in die Ferne. Max Beckmann zeigt Göpel als gedankenschweren Intellektuellen, dessen massiger Körper durch die Sitzhaltung merkwürdig instabil wirkt. In Beckmanns Tagebuch ist der Schaffensprozess dieses Gemäldes in Eintragungen vom 23. Januar bis zum 20. Mai 1944 belegt. Allerdings zeichnete er nur Kopf und Hände direkt nach dem Modell und arbeitete die Komposition im Amsterdamer Atelier ohne Göpels Anwesenheit aus. Dieser berichtete von einer „Schrecksekunde“ als er das fertige Bild zum ersten Mal sah, denn ihm schienen bestimmte Züge überbetont, die er gerne abgelegt hätte.

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



## **Hans Purrmann**

### **Häuser und Mauern in Porto d'Ischia, 1955**

Öl auf Leinwand, 60 x 73,5 cm

Werkverzeichnis Lenz/Billeter, Nr. 1957/19



Zwischen 1953 und 1958 besuchte Hans Purrmann jedes Jahr die Insel Ischia und wohnte in Porto d'Ischia. Die dort gemalten Landschaften zeichnen sich durch satte, leuchtende Farben aus. Dies ist auch bei dem Motiv der Häuser und Mauern der Fall, das Purrmann in drei Fassungen malte. Hinter einer diagonal verlaufenden Mauer staffeln sich an einem Hügel Mauern und Gewächse in

die Höhe. Häuser bekrönen den Hügelkamm unter einem tiefblauen Himmel. Im Licht südlicher Sonne bilden Architektur und Vegetation eine abwechslungsreich-harmonische Einheit. Nach den Angaben von Barbara Göpel erwarben sie und ihr Mann das Gemälde 1955 von Hans Purrmann. Im Werkverzeichnis dagegen wird es auf „1957 (?)“ datiert, der Einschätzung des Malersohnes Robert Purrmann folgend.

Alle drei Gemälde erwarb Erhard Göpel direkt von den Künstlern, 1943 bzw. 1944 aus Max Beckmanns Atelier im Amsterdamer Exil sowie 1955 von Hans Purrmann. Bei keinem der beiden vor 1945 entstandenen Werke besteht ein Verdacht auf NS-Raubkunst.

## **ZEICHNUNGEN**

Die insgesamt 46 Zeichnungen von Max Beckmann, die von seinen Anfängen als Student um 1901 bis ins letzte Jahr seiner Exilzeit in Amsterdam reichen, decken alle Schaffensphasen bis auf die letzten wenigen Lebensjahre in den USA beinahe mustergültig ab.

Ein besonders reizvoller und bewegender Akzent liegt dabei auf Skizzen, die während seines Sanitätsdienstes im Ersten Weltkrieg an der Ostfront und in Flandern entstanden (1914-1915) sind. Zusammen mit den übrigen Blättern lassen sie neben dem Einsatz unterschiedlicher Zeichenmittel und Blattformate die stilistische Entwicklung des so bedeutenden Künstlers bestens sichtbar werden.

Das Vermächtnis beinhaltet zahlreiche Spitzenblätter, darunter eines der frühesten Selbstbildnisse des Künstlers überhaupt, das „Selbstbildnis mit flachem Hut“ (1901). Ein weiteres Juwel unter den Porträts ist das „Selbstbildnis im Halbprofil“ (1917), das auf der Rückseite ein weiteres, von Beckmann verworfenes Selbstporträt zeigt. An Porträts sind aber auch jenes seiner zweiten Frau Quappi aus dem Hochzeitsjahr 1925 zu erwähnen, ferner die Studien zu den (gemalten) Bildnissen des Kunsthändlers Gottlieb Friedrich Reber von 1929 und von Erhard Göpel (1944). Göpel besuchte Beckmann damals in Amsterdam; dort entstanden wenige Jahre später auch die reinen Federzeichnungen „Laren“ (eine Land-

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



schaftsdarstellung) und das erotische Doppelporträt von Beckmann und Quappi mit dem Titel „Winter“. Die Rolle der Zeichnung für den Maler Beckmann bezeugen kleine Studien und Entwürfe zu einzelnen Gemälden wie etwa „Die Synagoge in Frankfurt am Main“, „Der Traum“ oder „Fastnacht“.

Viele dieser Zeichnungen sind der Öffentlichkeit und teilweise auch der Forschung kaum bekannt; nur manche von ihnen wurden zuletzt vor einigen Jahren auf wenigen Ausstellungen gezeigt. Sie können nun endlich einem breiteren Publikum vorgestellt und weiter erforscht werden.

Eine erste Prüfung der Provenienzen ergab bei keiner der Zeichnungen einen Verdacht auf NS-Raubkunst; viele der Werke erwarb Göpel direkt vom Künstler. Weitere Recherchen zur Provenienz der Werke werden durchgeführt.

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**1. Entwurf zu einem Exlibris für Grethe Zech (geb. Beckmann), nicht datiert**

PinSELZEICHNUNG  
Tusche laviert über Bleistift  
11,2 x 8,8 cm  
nicht bez., nicht sign.



**2. Entwurf zu einem Exlibris für Paul Zech (nach Rubens, Trunkener Silen), nicht datiert**

PinSELZEICHNUNG  
Tusche laviert über Bleistift  
11,3 x 8,7 cm  
nicht bez., nicht sign.



**3. Fünf Figurenstudien (darunter Max Beckmann, Minna Tube, Max Neumann), 1901 (?)**

Graphit und schwarze Kreide (?)  
27,5 x 19 cm  
nicht bez.



**4. Studie einer sitzenden Frau, 1901**

Feder in Schwarz  
auf bläulichem Papier  
31 x 24 cm  
sign. u. l.: Beckmann 1901

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



**5. Studie zu einer Frau mit Hut und Schleier, ca. 1901**

Feder in Schwarz auf rotem Papier  
28,2 x 21,9 cm  
sign. u. r.: Beckmann

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**6. Selbstbildnis mit flachem Hut, 1901**

Bleistift und Deckweiß auf olivfarbem Karton  
25,5 x 18,4 cm  
sign. u. r.: Beckmann 1901



**7. Sitzende Frau, ca. 1901**

Feder in Schwarz, Papier ergänzt  
32 x 14,6 cm  
verso angeschnittener Kopf, Feder nicht sign. u. bez.



**8. Götterszene, 1902**

Bleistift auf Karton  
26,5 x 21,8 cm  
sign. u. r.: Beckmann 1902  
verso: „die braven und guten Götter  
...mit ...bösen Augen gesehen“ (?)



**9. Am Fenster, 1902**

Bleistift und Buntstift  
24,5 x 22,6 cm  
sign. u. r.: Beckmann 1902



**10. Mein Arm, 1902**

Röteln, 25,2 x 32,8 cm

sign. u. r.: M. Beckmann 18.3.1902  
bez. r. oben: Mein Arm (aus d. Spiegel), auf Versteigerung bei Ketterer (vor Währungsreform) durch Dr. Wiese erworben



**11. Unbekannte Bäuerin, 1902**

Graphit, Pastell

44 x 37,5 cm

sign. u. r.: Beckmann 1902



**12. Studie zum Gemälde „Amazonenschlacht“ (vier Varianten eines stehenden weiblichen Aktes mit erhobenem Arm), 1911**

Graphitstift, 32,5 x 26,3 cm

sign. u. bez. u. r.: Beckmann 11,  
Studie zur Amazonenschlacht I,  
auf Passepartout: Klebezettel Buchholz Gallery Curt Valentin, New York, Minneapolis Art Institute, Galerie Ketterer 66

Stephan von Wiese: Max Beckmanns zeichnerisches Werk 1903-1923, Düsseldorf 1978, Nr. 80

GENERALDIREKTION

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

**Zeichnungen aus den Jahren des Ersten Weltkriegs (1914-1917)**



**13. Drei übereinander geordnete Kompositionsnotizen, 1914**

Feder, 21,3 x 15 cm

bez. o. r.: Freibad, mittlere Studie:  
Frauen beim Schlächter, Studie  
u.: Kopf mit Pferd bei Wache  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 167



**14. Drei Krankenschwestern an einem Tisch sitzend, 1914**

Bleistift, 18,5 x 23,9 cm

bez. u. sign. u. r.: 21.12.14, verso  
Sammlerstempel SwkL (Walter Carl),  
erworben 1953 (?) aus der Versteigerung der Sammlung Walter Carl bei Ketterer, Wiese, Nr. 212



- 15. Porträt einer Krankenschwester. Brustbild (sowie l. o. ein angefangener männlicher Kopf), 1914**  
Graphitstift  
16,5 x 10,6 cm  
bez. und sign. u. r.: 19.12. 14 B  
Wiese, Nr. 210

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



- 16. Im Lazarett: Ein Mann beugt sich über den Kopf eines Verwundeten, 1914**  
Bleistift, 10,4 x 17,2 cm, bez. u. sign.  
o. r.: 25.12.14 B., erworben 1943 im  
Atelier in Amsterdam, Wiese, Nr. 213



- 17. Lazaretttraum, 1914**  
Federzeichnung, 10,3 x 17 cm,  
bez. u. r.: 8.[oder 18.] 12.14, erworben  
1943 im Atelier, Amsterdam  
Wiese, Nr. 206



- 18. Verbogene Schienen, 1914**  
Bleistift, 12,7 x 21 cm  
bez. u. r.: Verbogene eiserne Schienen  
13.9.14  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam,  
Wiese, Nr. 187



- 19. Brennende Ruinen in Neidenburg, 1914**  
Federzeichnung, laviert, 31,5 x 47cm  
bez. u. r.: Beckmann Neidenburg  
16.9.14, Wiese, Nr. 188



- 20. Im Wagon nach Allenstein, 1914**  
Feder und Pinsel, laviert, 24,5 x 22,5  
sign. u. bez. u. r.: 30. (?) 9.14 Beckmann  
Im Wagon nach Allenstein  
Wiese, Nr. 193



- 21. Häuserruine in Lille mit Aufschrift „Alhambra“, 1915**  
Bleistift, 13,3 x 18,5 cm  
verso bez.: Lille 1915 (?)  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam,  
Wiese, Nr. 257



**22. Die weiße Villa, 1915**

Feder, 21 x 33 cm, bez. u. r.: Die weiße Villa, bez. verso o. Mitte: Beckmann Studie zur weißen Villa 1915 Belgien, Wiese, Nr. 316

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin



**23. Lazarett bei Nacht in Comines, 1915**

Bleistift, 14 x 23 cm, bez. Verso Mitte: 17.4.15 Comines B. erworben 1943 im Atelier in Amsterdam, Wiese, Nr. 267

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886



**24. Pferdewagen, 1915**

Bleistift, 10,9 x 17,8 cm  
bez. o. r. 18.3.  
Wiese, Nr. 250

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**25. Weibliches Porträt, Profil nach rechts (Quartiermeisterin in Wervik), 1915**

Bleistift, 23,1 x 14 cm  
verso beschrieben: „Ich sah beiden...“ (Beckmann?)  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam, Wiese, Nr. 282



**26. Skizze eines Reiters mit Lanze, im rechten Winkel dazu: drei Soldaten (Reiterstudie zum Wandgemälde in Wervik), 1915**

Bleistift, 36,5 x 25,2 cm  
n. bez., n. sign.  
verso: Offizier mit Weinglas  
Wiese, Nr. 253



**27. Zerschossenes Kirchenschiff, Interieur, 1915**

Federzeichnung, 29,8 x 23 cm  
sign.o. r.: B 15.  
erworben 1949 aus der Versteigerung der Sammlung Walter Carl bei Ketterer  
Wiese, Nr. 269



**28. Mädchen beim Kämmen des Haares, zwei Varianten, 1915**

Bleistift  
30 x 22 cm  
sign. u. r.: B  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 303

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**29. Der Spiritist Schrenck-Notzing bei einer Seance in München, um 1916**

Bleistift  
13,1 x 18,2 cm  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 353



**30. Der Spiritist Schrenck-Notzing bei einer Seance in München, um 1916**

Bleistift, 14 x 11cm, gefalteter Briefbogen, verso Schreibmaschinentext  
Wiese, Nr. 354



**31. Interieur: Frau mit kleinem Kind am Herd [Peter und seine Tante Käthe in Berlin], 1916**

Bleistift, 23,2 x 14 cm  
sign. u. r.: B 16  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 346



**32. Selbstbildnis im Halbprofil, 1917**

Bleistift, 41 x 31,5 cm  
sign. o. r: Beckmann 3.12.17  
verso: verworfenes Selbstbildnis (Halbfigur, Kopf durchgestrichen),  
u. l.: Sammlerstempel SwkC (Sammlung W. Carl)  
Wiese, Nr. 371



## Zeichnungen aus den Frankfurter Jahren (1919-1929)



**33. Kuppel der Frankfurter Synagoge (Studie zum Gemälde „Die Synagoge in Frankfurt am Main“, 1919), 1919**

Graphitstift, 36 x 26,7 cm  
erworben um 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 428



**34. Zeichnung zum Gemälde „Fastnacht“, sechster Entwurf, 1920**

Federzeichnung, 25,8 x 16,8 cm  
n. bez., n. sign.  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 438



**35. Kompositionsskizze B zum Gemälde „Der Traum“, 1920**

Rötzel, 27,5 x 21 cm  
nicht bez. u. sign.  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam  
Wiese, Nr. 443



**36. Bildnis des Schauspielers N. M. Zeretelli, 1923**

schwarze Kreide auf Lithographie-Transferpapier  
41,5 x 31 cm  
n. bez., n. sign.  
Wiese, Nr. 521



**37. Bildnis Gretl (Grete) Skalla, ca. 1923/24**

Bleistift, 19,7 x 13 cm  
nicht bez., nicht sign.

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**38. Bildnis Quappi, 1925**  
Graphitstift  
48 x 32 cm  
sign. u. r.: Beckmann 25 Wien

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**39. Jazzinstrumente, ca. 1928**  
Graphitstift, 33,7 x 21 cm  
n. bez., n. sign.  
Farbbezeichnungen im Blatt  
erworben 1943 im Atelier in Amsterdam



**40. Studie zum Bildnis  
Gottlieb Friedrich Reber, 1929**  
schwarze Kreide, weiß gehöht  
47,5 x 36 cm  
sign. u. l.: Beckmann  
bez. u. l.: Studie z. Reber 29



**41. Hand- und Armstudie zum Bildnis  
Reber, 1929**  
schwarze Kreide, weiß gehöht  
48,9 x 36 cm  
sign. u. l.: Beckmann  
bez.: Studie zu „Reber“ 29



**42. Ohne Titel (Halbakt vom Rücken  
gesehen. Kleid anziehend), 1929**  
schwarze Feder über Bleistift  
64 x 48 cm  
sign. u. l.: Beckmann  
bez.: T. 29 für Simolin (= Rudolf  
Freiherr von Simolin) Berlin Weih-  
nachten 1935

### **Zeichnungen aus den Jahren des Exils in Amsterdam (1937-1947)**



**43. Bildnis Erhard Göpel,  
Vorstudie, 1944**  
Graphitstift, 25 x 19 cm  
sign. r.: Beckmann  
bez.: für Göpel 31.Mai 1944 Amster-  
dam



**44. Handstudie für das Bildnis Erhard Göpel, 1944**

Graphitstift  
25,3 x 18,5 cm  
sign. u. r.: Beckmann,  
bez. 31. Mai 1944 für Göpel, Amsterdam

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**45. Laren, 1946**

Feder in Schwarz, liniertes Papier  
25,8 x 21 cm  
sig. u. r.: Beckmann 28. Mai 46 Laren  
verso Widmung: Für Dr. E. Göpel  
zum Andenken in Freundschaft  
Quappe Beckmann, New York ,  
April 1952



**46. Winter (Quappi und Max Beckmann), 1947**

Feder in Schwarz über Bleistift  
32,2 x 25,4 cm  
sign. u. r.: Beckmann A.47

## DRUCKGRAPHIK

Bei den 52 Druckgraphiken Max Beckmanns handelt es sich in der Mehrzahl um seltene Probedrucke bzw. Varianten zu Blättern der regulären Auflage. Sie befinden sich bereits seit 1993 als Leihgaben im Kupferstichkabinett und umfassen vier Jahrzehnte von Beckmanns druckgraphischem Schaffen – angefangen von dem raren Selbstbildnis des 20-jährigen Künstlers von 1904 bis hin zur späten Lithographie aus der Zeit des Amsterdamer Exils von 1946.

Die Meisterschaft von Max Beckmanns Porträtkunst spiegelt sich in zahlreichen radierten Bildnissen, zu denen mehrere bedeutende Selbstporträts gehören, darunter auch einer der wenigen Holzschnitte aus dem Jahr 1922. Auch in vielen szenischen Figurendarstellungen ist Beckmann zu sehen. Herauszuheben sind ferner einzelne Landschaften, die in Frankfurt in den 1920er-Jahren entstanden sind. Das Thema des Ersten Weltkriegs, das zahlreiche Zeichnungen prägt, findet sein Echo in der Lithographie „Bildnis des verwundeten Schwagers“ (1914) oder den Kaltnadelradierungen „Musterung“ und „Getragener Gefangener“ aus demselben Jahr.

Eine erste Prüfung der Provenienzen ergab bei keiner der Druckgraphiken einen Verdacht auf NS-Raubkunst. Weitere Recherchen zur Provenienz der Werke werden durchgeführt.

### 1. Selbstbildnis, 1904 Kaltnadelradierung

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



- 2. Modell, 1911**  
Kaltnadelradierung
- 3. Christus in der Wüste, 1911**  
Lithographie
- 4. Taufe Christi, 1911**  
Lithographie
- 5. Christus und die Sünderin, 1911**  
Lithographie
- 6. Die Bergpredigt, 1911**  
Lithographie
- 7. Das Abendmahl, 1911**  
Lithographie
- 8. Die Würfler unter dem Kreuz, 1911**  
Lithographie
- 9. David und Bathseba, 1911**  
Lithographie
- 10. Abendgesellschaft, 1912**  
Kaltnadelradierung
- 11. Abendgesellschaft (3. Zustand), 1912**  
Kaltnadelradierung
- 12. Vierte Klasse I, 1913**  
Kaltnadelradierung
- 13. Am Klavier, 1913**  
Kaltnadelradierung
- 14. Sterbender Greis, 1913**  
Kaltnadelradierung
- 15. Kleines Selbstbildnis, 1913**  
Kaltnadelradierung
- 16. Die Millionenbrücke, 1914**  
Kaltnadelradierung
- 17. Bildnis des verwundeten Schwagers, 1914**  
Lithographie
- 18. Bildnis Geheimrat Robert, 1914**  
Kaltnadelradierung

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



- 19. Musterung, 1914**  
Kaltnadelradierung
- 20. Getragener Verwundeter, 1914**  
Kaltnadelradierung
- 21. Der Raucher (Selbstbildnis), 1916**  
Kaltnadelradierung
- 22. Illustration zu Die Fürstin, Kap. I, 1917**  
Kaltnadelradierung
- 23. Die Gähnenden, 1918**  
Kaltnadelradierung
- 24. Stehender männlicher Akt, 1919**  
Kaltnadelradierung
- 25. Bildnis Reinhard Piper, 1920**  
Kaltnadelradierung
- 26. Herr Müller, ich und die Büfettmamsell, 1920**  
Kaltnadelradierung
- 27. Löwenpaar, 1921**  
Lithographie
- 28. Selbstbildnis mit steifem Hut, 1921**  
Kaltnadelradierung
- 29. Bildnis Reinhard Piper, 1921**  
Lithographie
- 30. Liegende Frau, 1922**  
Lithographie
- 31. Die Enttäuschten II, 1922**  
Lithographie
- 32. Eislauf, 1922**  
Lithographie
- 33. Strand, 1922**  
Kaltnadelradierung
- 34. Selbstbildnis, 1922**  
Holzschnitt
- 35. Liegende, 1922**  
Kaltnadelradierung

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



- 36. Knaben am Fenster, 1922**  
Kaltnadelradierung
- 37. Im Hotel (Der Dollar), 1923**  
Kaltnadelradierung
- 38. Junge Dame (Bildnis Frau H. M.), 1923**  
Lithographie
- 39. Siesta, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 40. Toilette (Vor dem Spiegel), 1923**  
Kaltnadelradierung
- 41. Stadtansicht mit eisernem Steg, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 42. Bildnis des Schauspielers Zeretelli I, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 43. Bildnis Frau H. M. (Naila), 1923**  
Holzschnitt
- 44. Bildnis Naila, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 45. Dame mit Knabe, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 46. Der Morgen, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 47. Der Traum II, 1923**  
Kaltnadelradierung
- 48. Bildnis Baron Simolin I (kleine Fassung), 1928**  
Kaltnadelradierung
- 49. Bildnis Baron Simolin II (große Fassung), 1928**  
Kaltnadelradierung
- 50. Akt mit Katze am Strand, 1928**  
Kaltnadelradierung
- 51. Schlafende Frau, 1929**  
Kaltnadelradierung
- 52. Ich esse meine Suppe nicht, 1946**  
Lithographie

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse